Persönliches Leben und Wachstum (2)

Gliederung von Teil 1:

I. Gib acht auf dich selbst – Die Pflege unserer eigenen Seele

II. Der biblische Auftrag zu wachsen

1. Kontinuierliches Training in Gottseligkeit

2. Sichtbare Fortschritte

Wir werden uns jetzt weitere Bibelstellen ansehen, die zeigen, dass man sich als christlicher Leiter kontinuierlich im geistlichen Training, Wachstum, Lernen und Reifen befindet.

## 3. Stetige Erneuerung

Nehmt dazu eure Bibeln und schlagt 2Kor 4,16 auf. Der Apostel sagt Folgendes:*“Deshalb ermatten wir nicht, sondern wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert.”*

Erneuerung, die stetig wächst. Paulus sagt: *“Deshalb ermatten wir nicht.”* Paulus hat Vieles, was ihn entmutigt. Tatsache ist, dass die Korinther selbst eine Entmutigung waren. Dennoch gibt er uns diese erstaunliche Wahrheit, die uns unser ganzes Leben begleiten sollte. Für mich ist es der Leitvers für mein eigenes Älterwerden. Paulus sagt diese erstaunlichen Worte: *“ ...sondern wenn auch der äußere Mensch aufgerieben wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert.”*

Wenn du über 50 bist, dann weißt du, was es heißt, dass der äußere Mensch verfällt. Unser Körper wird einmal versagen. Vielleicht trainierst du regelmäßig, nimmst Vitaminpräparate und machst, was man sonst noch so tun kann. Das alles sind gute Dinge, doch ich möchte dich daran erinnern: Der äußere Mensch verfällt. Aber jetzt kommt die erstaunliche Wahrheit: Es geht um den inneren Menschen. In den Versen 10 und 11 hat Paulus von dem Leben Jesu in uns gesprochen. In Vers 7 spricht er von uns als den irdenen Gefäßen, die den Schatz des Evangeliums haben. Das irdene Gefäß wird einmal vergehen, aber der innere Mensch, der Heilige Geist in uns, das neue Leben, der neue Mensch in Christus, der vor Gott lebendig ist - siehe Röm 6 -, der wird Tag für Tag erneuert.

Beachte - er sagt nicht wöchentlich, er sagt auch nicht monatlich oder jährlich. Jeden Tag geschieht dieses Wachstum, dieses Christus-ähnlicher-werden.

In 2Kor 3,18 sagt Paulus, dass wir von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt werden. Anders ausgedrückt: Täglich werden wir innerlich Christus ähnlicher gemacht. Was für ein aufregendes Leben ist das Leben eines Christen! Wir sollen in unserem Leben kontinuierlich wachsen, vorwärts gehen und in das Ebenbild Christi verwandelt werden.

Der Mann, der unsere Gemeinde gründete, starb vor einigen Jahren in seinen Mitt-Achtzigern. Ein paar Tage, bevor er aufgrund seiner Krebserkrankung heimging, war er nur noch Haut und Knochen. Einer unserer Ältesten besuchte ihn. Als er das Krankenzimmer betrat, fragte er: ”Herb, was machst du gerade?” Er saß im Bett und las. “Oh”, antwortete der Bruder, “ich lese ein Buch über Mission!”. Da ist er nur wenige Tage von seinem Tod entfernt und liest ein Buch über Mission! Sollte er nicht lieber ein Buch über gute Beerdigungen oder Särge lesen? Nein, er machte weiter!

Der innere Mensch wird erneuert bis zu dem Tag, an dem wir sterben. Das ist die Perspektive, die wir als Leiter haben müssen. Wir werden wachsen und vorwärts streben und reifen und Christus änlicher werden bis zu dem Tag, an dem wir sterben. Das ist Teil des Marathons.

## 4. Nicht aufhören vorwärts zu gehen!

Und nun Phil 3,13-14: *„…eines aber tue ich: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist, und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.“*

Beachtet die Einstellung von Paulus als christlichem Leiter! Er sagt, dass er ein Mann ist, der vorwärtsstrebt, nach vorne schaut, vorwärts geht, niemals rückwärts.

Wisst ihr, für jeden von uns ist es normal, langsamer zu werden und die Lust am Lernen zu verlieren. Es ist nur natürlich, den Durst nach Christus und unserer Erkenntnis von Ihm zu verlieren. Aber hier ist ein Mann in seinen Sechzigern, der weitermacht und nach vorne schaut. Natürlich wäre es, zurück zu schauen auf die eigenen Erfolge und das eigene Versagen. Aber nein, Gott gibt uns nur eine Richtung vor und die ist vorwärts.

D.L. Moody, der berühmte Evangelist des 19. Jahrhunderts, meinte mal, wenn er in den Himmel komme, wolle er (mit Paulus) von „dem einen, was ich tue“ reden können, nicht von den vierzig Sachen, die er ausprobiert habe. Diese eine Sache ist, weiterzumachen bis zur Vollendung unserer Errettung, bis ganz zum Ende, indem wir unsere Augen auf den Morgen der Auferstehung richten: den neuen Himmel und die neue Erde und alles, was Gott für uns vorbereitet hat. Auf das Ziel zujagen!

Beachtet nun, dass Paulus in Phil 1,25 darüber spricht, auch anderen in diesem Rennen zu helfen. Er schreibt: *“… Ich weiß , dass ich bleiben und bei euch allen bleiben werde zu eurer Förderung und Freude im Glauben...”.* Er denkt nicht nur an den eigenen Fortschritt, die eigene Freude im Glauben. Er denkt daran, dass er bei ihnen bleiben wird. Er schreibt hier aus dem Gefängnis in Rom und sagt: „Ich werde jetzt noch nicht sterben. Gott möchte, dass ich noch länger bleibe, und der Grund dafür ist, euch in eurer Entwicklung und eurer Freude im Glauben zu helfen.“ Wir alle sind dazu berufen, anderen dabei zu helfen, reifer in Christus zu werden und voranzugehen. Was für ein großartiges Privileg ist das!

## 5. Anhaltendes Verlangen nach der Milch des Wortes Gottes

Lasst uns 1Petr 2,2 anschauen, einen anderen großartigen Vers - jetzt nicht von Paulus, sondern von dem Apostel Petrus. Er schreibt Folgendes: *„Und seid wie neugeborene Kinder* (das ist die Analogie), *begierig* (oder verlangend) *nach der vernünftigen, unverfälschten Milch - damit ihr durch sie wachset zur Rettung...”.*

Er gebraucht hier den Vergleich mit einem neugeborenen Kind. Was mögen Säuglinge? Sie verlangen nach Milch, ihrer Lebensversorgung. Die Analogie ist, dass wir genau so sein sollen. Unser Verlangen soll nach der unverfälschten, geistlichen Milch sein - dem Evangelium. Diese Wahrheit finden wir natürlich in der Heiligen Schrift festgehalten. Außerhalb des Wortes Gottes erfahren wir nichts über Christus, über das Evangelium oder seine bedeutenden Wahrheiten. Genau wie sich das neugeborene Kind nach Milch sehnt, sollen auch wir uns nach der Nahrung des Lebens, dem Wort Gottes, sehnen. Wir sollen danach verlangen und es aufsaugen, genau so wie ein Baby die Milch trinkt.

Es gibt einen sehr seltenen Gendefekt, den die Ärzte X-Syndrom nennen. Bei diesem schrecklichen genetisch-bedingten Krankheitsbild wachsen Kinder nur bis zu ihrem 4. oder 5. Lebensjahr und hören danach auf zu wachsen. Ich habe hier einen Artikel über eine Person, die zwar 40 Jahre alt ist, aber den Körper eines Zehnjährigen hat. Oder ein 8-jähriges Mädchen, das nur 5,5 kg wiegt. Welch schrecklicher Zustand!

Und wie schrecklich ist es, wenn ein Gläubiger sich weigert, zu wachsen. Das ist dann kein genetisches Problem, denn wir haben den Heiligen Geist in uns, der uns drängen und motivieren möchte zu wachsen. Wir haben diese seltene Erkrankung nicht. Es ist also unnormal und ein entsetzlicher Zustand, wenn man einen Gläubigen sieht, der nicht das Wort Gottes aufsaugt, der keine Nahrung zu sich nimmt und nicht wächst. Oh, was für eine furchtbare Sache - keine Frucht und kein Lebenswachstum! Wir sollen wie das neugeborene Baby sein - und wie wichtig ist es erst für Leiter so zu sein!

## 6. Lebenslang wachsen

Lasst uns nun 2Petr 3,18 ansehen: “*Wachset aber* (beachtet: das ist ein Befehl!) *in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.”*

Hier wird der direkte Auftrag gegeben, in Gnade zu wachsen - darüber ist im 2. Petrus-Brief viel zu finden, über die wundervolle Gnade und das Wohlwollen Gottes uns gegenüber – und außerdem in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. Wir sollen unseren großartigen Retter immer besser kennenlernen, die Erlösung und die herrlichen Wahrheiten des Evangeliums. Unser ganzes Leben lang sollen wir darin wachsen!

Kürzlich habe ich einen Artikel gelesen. Es gibt viele Artikel über den Alterungsprozess des Gehirns und des Körpers. Wenn man seinen Körper nicht bewegt und das Gehirn nicht trainiert, werden diese sehr schnell abbauen. Es ist erstaunlich, wie schnell sie verkümmern. Man hat aber festgestellt, dass selbst bei Menschen über 90 noch neue Nervenzellen im Gehirn gebildet werden, wenn sie körperlich trainieren und ihren Kopf benutzen.

Jemand hat geschrieben: “Leiter müssen Wachstum vorleben und dazu ermutigen. Menschen sind wie Bäume, die ihr ganzes Leben lang wachsen. So etwas wie einen ausgewachsenen Baum gibt es nicht. Wenn ein Baum aufhört zu wachsen, fängt er an zu sterben.”

Wir sollen unser ganzes Leben hindurch wachsen.

Jemand anders hat Folgendes geschrieben, und das hat mich sehr beeindruckt: “Wenn du aufhörst dich weiter zu entwickeln, kannst du auch gleich ganz aufhören”. Lasst mich das noch einmal vorlesen! “Wenn du aufhörst dich weiter zu entwickeln, kannst du auch gleich ganz aufhören”. Du kannst aufhören, Leiter zu sein. Ein Leiter bleibt ein Lernender!

## 7. Eine Warnung vor Trägheit

In Hebr 5,11+12 lesen wir eine sehr, sehr ernste Warnung. Das Buch Hebräer ist eines der ernstesten Bücher des Neuen Testaments. Der Schreiber sagt: *“Darüber* (über den hohepriesterlichen Dienst Christi) *haben wir viel zu sagen*, *und es lässt sich schwer darlegen, weil ihr im Hören träge geworden seid. Denn während ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr wieder nötig, dass man euch lehre, was die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste Speise.”*

Was für eine schreckliche Sache, wenn man träge geworden ist, Gottes Wort und seine Stimme zu hören und auf das, was er uns durch sein Wort sagen möchte!

Peter O’Brian schreibt in seinem exzellenten Kommentar zum Hebräerbrief: “Der Grund, warum sie im Hören träge geworden sind, ist, dass sie sich geweigert haben zu wachsen. “ Als Folge ihrer Weigerung zu wachsen werden sie zu träge, auf das Wort Gottes zu hören. Ein furchtbarer Zustand!

Als ich einen befreundeten Missionar aus Süd-Amerika traf, erzählte ich ihm, dass das Buch “Biblische Ältestenschaft” nun auch ins Spanische übersetzt worden sei und dass er es in seinem Land vielleicht gebrauchen könne. Oh, der Missionar hat mich einfach ausgelacht! Er sagte: “Sie werden das Buch niemals lesen. Sie lesen nicht, sie wachsen nicht, sie wollen sich nicht ändern. Sie sind nur Verwalter. Und deshalb werde ich mit Universitätsstudenten noch einmal neu anfangen. Die Alten werden nicht lesen und auch keine neuen Dinge lernen. Sie erweitern weder ihre Herzen noch ihren Verstand. Du hast deine Zeit verschwendet.” Was für ein schreckliches Zeugnis für gläubige Leiter, die weder lernen noch wachsen wollen!

Frederick Bonfils schrieb diese Worte: ”Wenn du in der Vergangenheit lebst, wirst du keine Zukunft haben.“ - Wenn du in der Vergangenheit lebst, wirst du keine Zukunft haben!

# III. Wachsende Gläubige beeinflussen andere für Gott

Deshalb sage ich euch: Wachsende Gläubige beeinflussen andere für Gott. Nur wachsende Gläubige können einen Einfluss auf andere für Gott haben.

Vor langer Zeit schrieb Oswald Sanders diese Worte: “Leiterschaft ist Einfluss!” Eine wunderbare Definition. Ich denke eine der besten Definitionen, weil sie so einfach ist. “Leiterschaft ist Einfluss.” Du kannst nicht für Gott ansteckend sein, wenn du nicht wächst und nicht begeistert bist über deinen Herrn, das Evangelium, die Gemeindearbeit und die Weltmission. Wenn dein Glaube dich nicht begeistert, wirst du niemand anderen damit aufrütteln können. Wie willst du die nächste Generation prägen und die Herzen und den Geist unserer jungen Leute erreichen, wenn du nicht selbst am Brennen bist und dein Geist und dein Herz nicht wachsen?

Um ein guter Leiter zu sein, braucht man Energie, und man braucht eine Menge davon. Also muss ich dich fragen: Bekommst du Energie, indem du wächst und reifst? Hast du frische Erkenntnis von Christus? Hast du eine neue Sicht für die Welt und Weltmission? Hast du neue Ideen? Liebst du es zu wachsen und vorwärts zu streben? Veränderst du dich gerne - oder bist du geistlich festgefahren?

Nichts ermutigt mich mehr, als Männer in ihren Fünfzigern und in ihren Sechzigern und in ihren Siebzigern und in ihren Achtzigern zu sehen, die sich immer noch für Gott einsetzen. Das ermutigt mich einfach. Viele andere denken an Pensionierung: “Jetzt bin ich 60 und gehe in Rente. Ich habe genug für Gott getan.” Damit verschwendet man 20 oder 30 kostbare Jahre seines Lebens.

E. Stanley Jones war 50 Jahre lang Missionar in Indien. Gegen Ende seines Lebens hat er folgende Worte geschrieben. Hört diese kraftvollen Worte eines Mannes in seinen Achtzigern: “Mein Glaube hat einige Narben, aber unter den Narben sind keine Zweifel. Das Lied, das ich singe, ist ein brennendes Lied - nicht die vorübergehende Ausgelassenheit der Jugend, die oft der Ernüchterung und dem Zynismus des mittleren oder hohen Lebensalters weicht. Nein, ich bin 83 Jahre alt und ich bin heute begeisterter, ein Christ zu sein, als ich es mit 18 war und die ersten Schritte auf dem Weg machte.”

Er ist 83 und ist weit mehr über Jesus Christus und den Auftrag, der uns durch den Missionsbefehl gegeben wurde, begeistert als er es mit 18 war! Normalerweise ist es umgekehrt. Wenn man 18 oder 20 ist, dann ist man begeistert vom Herrn, man will lernen und wachsen und reifen. Aber wenn man dann 60 wird, oder 40 oder 50, fängt man an, stehen zu bleiben, man wächst nicht mehr, entwickelt sich nicht mehr weiter und übt sich auch nicht mehr in Gottseligkeit. Was für eine aufregende Sache!

F.B. Meyer, der gottesfürchtige britische Prediger, sagte Folgendes: “Ich hoffe, dass mein Vater den Fluss meines Lebens bis an mein Ende in Fülle fließen lässt. Ich möchte nicht in einem Sumpf enden!”

Effektive christliche Leiterschaft beginnt mit deiner Beziehung zu Christus und deinem Wachstum in Christus. Dort fängt es an.

**Weiterdenken**

* 1. Warum, denkst du, ist der Redner so ermutigt von christlichen Leitern, die auch in ihren späteren Lebensjahren noch wachsen und lernen?
  2. Warum, glaubst du, weigern sich Mensches Neues zu lernen?
  3. Wie würdest du den Ausdruck “träge zum Hören” (Hebr 5,11) erklären? Nenne einige Charakteristika von einer Person in diesem Zustand.

**Anwenden**

1. Der Redner hat mehrere Personen aufgeführt, die ihr ganzes Leben lang weiter gelern haben und geistlich gewachsen sind. Liste andere Glaubenshelden auf, die auch noch in ihren späteren Lebensjahren diesem Ziel nachgejagt sind und die unablässig in ihrem Glauben und der Leiterschaft gewachsen sind.

2. Mache eine Liste von Personen in deinem Umfeld, die dein geistliches Wachstum beobachten und die von dir beeinflusst werden.

3. Wende dich an eine ältere Person, die immer noch am Wachsen ist und dich oder andere beeinflusst, so wie es das Video beschreibt. Frage sie, welche Ratschläge sie dir zum Thema 'Geistliches Wachstum' geben können.